Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte hier

www.maxplanckfoundation.org

Max-Planck-Förderstiftung
August 2019

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Neuigkeiten aus der Grundlagenforschung, aus der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung:

- Mehr Investitionen in Pharma-Entwicklungen
- Icarus ist angeschaltet
- Die Drogenkrise und ihre Kinder
- Eine neue Anleitung für sich selbstmontierende Mikromaschinen
- Max-Planck-Präsident Martin Stratmann macht weiter
- Wissenschaft im „deutschen Oxford“

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Mit besten Grüßen
Ihre Johanna Pöllath und Michaela Bauer

info@maxplanckfoundation.org
Tel.: 089 230 2260-30

Aus der Max-Planck-Förderstiftung

Mehr Investitionen in Pharma-Entwicklungen

Venture Capital-Fonds für Pharmaforschung startet

Biomedizinische Ergebnisse aus der Grundlagenforschung in Max-Planck-Instituten haben großes Potenzial: menschlich für Heilung und finanziell für Erlöse, die dann weitere Entdeckungen finanzieren. Private MPF-Förderer treiben das seit jeher erfolgreich an. Unser ganz besonderer Dank gilt Dr. Klaus Neugebauer und Dr. Helmut Storz, die das Lead Discovery Center (LDC) in Dortmund von Beginn an unterstützen. Das LDC wurde 2008 gegründet und entwickelt auf Basis der Grundlagenforschung der MPG neue Medikamenten-Wirkstoffe zur humanmedizinischen Anwendung. Dabei arbeitet das LDC eng mit anderen Forschungseinrichtungen zusammen. Die Erfolge des LDC u.a. durch Lizensierungen und Patente, aber auch finanziell durch Rückflüsse an MPG und MPF, ziehen international Investoren an. So wird das LDC künftig - unabhängig von MPG-Mitteln - durch € 60 Mio. eines Venture Capital/Life Science-Fonds voll finanziert. Ankerinvestor dieses Fonds ist die MPF. 3/4 der Mittel werden vom European Investment Fund (EIF) und von der österreichischen Technologie-Transfer-Stelle (aws) gestellt. Diese hochangesehenen Partner bestätigen den herausragenden Ruf des LDC in der Biomedizin.

Ein Teil des MPF-Fonds-Anteils steht MPF-Förderern zur Verfügung, z.T. bereits gezeichnet. Bei Interesse informieren wir Sie gerne.

Bild: © MPG

Aus der Max-Planck-Forschung

Icarus ist angeschaltet

Tierbeobachtungssystem hat seinen Betrieb aufgenommen

Das deutsch-russische Beobachtungssystem für Tierbewegungen Icarus, unter der Leitung von Martin Wikelski vom Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Konstanz, ist Mitte Juli in den Testbetrieb gegangen. Nun können die Icarus-Ingenieure und Wissenschaftler die Systemkomponenten am Boden, an Bord der Internationalen Raumstation ISS sowie die Sender überprüfen, die die Daten der Tiere erfassen. Nach Abschluss aller Tests wird Icarus der Wissenschaftsgemeinschaft voraussichtlich im Herbst oder Winter 2019 zur Verfügung stehen.

Die Dr. Gerhard und Irmgard Gross-Stiftung - unter dem Dach der Max-Planck-Förderstiftung - unterstützt im Rahmen von Icarus ein Projekt zur Erforschung der Aalwanderung von Martin Wikelski.

Bild: © S. Izquierdo

Icarus ist angeschaltet

Die Drogenkrise und ihre Kinder

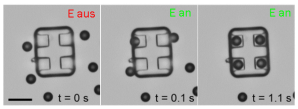
Opioid-Missbrauch in den USA senkt die Lebenserwartung

Im Gegensatz zu den meisten Industrieländern ist die durchschnittliche Lebenserwartung in den USA erstmals seit dem Ersten Weltkrieg deutlich zurückgegangen. Von 2014 bis 2016 sank sie bei Männern um drei Monate, bei Frauen um etwa eineinhalb Monate. Der Hauptgrund dafür ist eine Zunahme der Drogentoten, wie eine Analyse des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung in Rostock zeigt.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock ein Projekt zur Alternsforschung von James W. Vaupel.

Bild: © shutterstock

Die Drogenkrise und ihre Kinder



Eine neue Anleitung für sich selbstmontierende Mikromaschinen

Polarisierbare Komponenten von Kleinstrobotern finden in einem elektrischen Feld selbst zueinander, wenn sie entsprechend konstruiert sind

Konstrukteure von Mikromaschinen können künftig einen neuen Effekt nutzen. Wissenschaftler um Metin Sitti, Direktor am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme in Stuttgart, präsentieren ein Konzept, nach dem sich die Bauteile von Mikrofahrzeugen, -rotatoren
oder -pumpen in einem elektrischen Feld selbst zusammensetzen. Die neue Anleitung für die Selbstmontage von Mikromaschinen könnte helfen, Mikroroboter zu bauen, die im menschlichen Körper medizinische Dienste verrichten, oder die Geräte eines Labors auf einem Mikrochip unterzubringen.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt die Forschungsarbeit von Metin Sitti am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme in Stuttgart.

Bild: © MPI für Intelligente Systeme/ Nature Materials 2019

Eine neue Anleitung für sich selbstmontierende Mikromaschinen

---

Aus der Max-Planck-Gesellschaft

Max-Planck-Präsident Martin Stratmann macht weiter

Martin Stratmann tritt zweite Amtszeit an

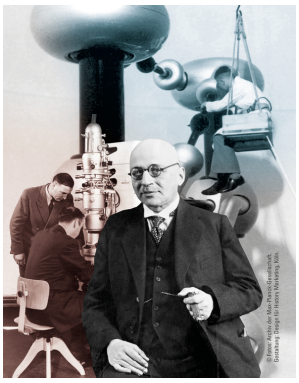
Der Senat der Max-Planck-Gesellschaft bestätigt den amtierenden Präsidenten für die im Juni 2020 beginnende neue Amtsperiode. Die unter der Leitung des nichtwissenschaftlichen Vizepräsidenten der Max-Planck-Gesellschaft, Andreas Barner (Boehringer Ingelheim), einberufene Senatskommission hatte Martin Stratmann vor dem Hintergrund der positiven Rückmeldungen aus dem Kreis der Wissenschaftlichen Mitglieder eine zweite Amtszeit angetragen. Die Kommission war der Auffassung, dass angesichts der aktuellen Herausforderungen Kontinuität in diesem Amt besonders wichtig sei.

Martin Stratmann ist seit 2014 Mitglied im Stiftungsrat der Max-Planck-Förderstiftung. Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt zentrale Projekte des Präsidenten wie die Förderung von exzellenten Nachwuchswissenschaftlern, Gleichstellung und Diversität oder die neu gegründeten Max-Planck-Schools.

Bild: © Axel Griesch

Max-Planck-Präsident Martin Stratmann macht weiter

Veranstaltungstipp Berlin



Wissenschaft im „deutschen Oxford“

Lassen Sie sich keinen Bären aufbinden!

Berlin-Dahlem wurde seit 1911 ohne Zweifel ein wissenschaftliches Eldorado. Doch bei vielen Anekdoten, die sich um Einstein & Co ranken, lohnt es sich, dreimal nachzufragen, denn gute Geschichten sind nicht immer wahr. Am 04.08.2019 findet von 11:00 - 12:30 Uhr ein Stadtrundgang statt, bei dem Sie selbst entscheiden können, ob die Anekdote wahrscheinlich oder unwahrscheinlich ist. Gab es in Dahlem unterirdische Atomtests? Hatte Werner Heisenberg den Bauplan für eine deutsche Atombombe? Und betrieb der Nobelpreisträger Otto Warburg einen Öko-Bauernhof?

Treffpunkt und Start ist am Harnack-Haus (Haupteingang), Ihnestr. 16, 14195 Berlin-Dahlem. Alle weiteren Infos zu der Führung finden Sie hier.

Dank privater Förderung durch die Max-Planck-Förderstiftung und die Hermann-Neuhaus-Stiftung erstrahlt auch der Otto-Hahn-Hörsaal im Harnack-Haus seit 2014 wieder in altem, neuem Glanz.

Bild: © Fotos: Archiv der MPG, Berlin-Dahlem/ Gestaltung: design für History Mareting, Köln

Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2019 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn hier abbestellen.